

## EINWOHNERRAT

### PROTOKOLL

der 21. Sitzung des Einwohnerrates Allschwil (Amtsperiode 2000-2004)

---

Sitzungsdatum: 11. September 2002  
Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25, Allschwil  
Sitzungsdauer: 18.00 – 21.00 Uhr

---

Präsenz  
Einwohnerrat: Vorsitz Alexandre Philipp, Präsident Einwohnerrat  
Gemäss Präsenzliste

Gemeinderat: Ruth Greiner, Präsidentin  
Dr. Anton Lauber, Vizepräsident  
Dr. Leo Zehnder  
Roman Meury  
Bea Fuchs  
Paul Schüpbach  
Nicole Nüssli

Gemeindeverwaltung: Max Kamber, Gemeindeverwalter  
Christine Graf, Sekretariat Einwohnerrat (Protokoll)

Gäste: ---

Entschuldigt: Thomas Bartlome  
Dr. Guido Beretta  
Niklaus Burren  
Fabienne Degen  
Verena Müller Daum  
Jan Oppliger

Abwesend: ---

---

**Bereinigte Traktandenliste**

1. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Felix Keller  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Jakob Vogt-Pauluzzi,  
CVP/SVP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3355
  
2. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Yves Hartmann  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Felix Mensch,  
CVP/SVP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3356
  
3. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Eugen Neeser  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Alex Horisberger,  
FDP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3357
  
4. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Ornella Schneider  
anstelle der per 30.6.2002 zurückgetretenen Gabriela Spinnler Luck,  
FDP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3358
  
5. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Armin Bieri  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Dr. Lukas Rosenthaler,  
SP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3359
  
6. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Felix Mensch, CVP/SVP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3361
  
7. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Alex Horisberger, FDP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3363
  
8. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Geschäftsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Verena Meschberger, SP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3364
  
9. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Geschäftsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Gabriela Spinnler Luck, FDP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Geschäft 3366



**Nach der Pause:  
- FRAGESTUNDE**

**Die Protokollführerin**

Christine Graf

**Einwohnerratsprotokoll Nr. 21 vom 11. September 2002**

**://:** Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

**Der Präsident des  
Einwohnerrates Allschwil**

Alexandre Philipp

### **Begrüssung / Mitteilungen des Präsidenten**

Der neue Vorsitzende des Einwohnerrates **Alexandre Philipp**, FDP-Fraktion, begrüsst die Anwesenden zu seiner ersten Sitzung als Präsident des Einwohnerrates Allschwil im Amtsjahr 2002/2003.

Das heutige Datum lässt ihn zurückblicken auf die Ereignisse des 11. September 2001 in New York, als die Twin Towers des World Trade Centers als Folge eines Attentats einstürzten. Gleichzeitig erwähnt er den historischen Moment der Aufnahme der Schweiz als Vollmitglied der UNO, welche am 10. September 2002 vollzogen wurde.

Mit dem Rat wünscht sich Alexandre Philipp eine gute Zusammenarbeit, damit die gesetzten Ziele erreicht werden können. Es sei ihm ein Anliegen, das Parlament nach bestem Wissen und Gewissen zu führen, die Geschäfte neutral zu behandeln und gleichzeitig die Ratsmitglieder zur Fairness aufzurufen, die Bestimmungen des Geschäftsreglementes einzuhalten und die politischen Ziele Allschwils nicht nur für den Einzelnen, sondern für das Gesamte im Auge zu behalten.

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** informiert über den Beschluss des Büros Einwohnerrat vom 26.8.02, dass das Geschäft 2280B, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 2.2 Mio. für den Hochwasserschutz Dorf in Allschwil von der Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen sowie von der Umweltkommission gemeinsam vorbereitet wird.

### **Neue parlamentarische Vorstösse**

- Dringliche Interpellation von Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, betreffend Sparmassnahmen des Gemeinderates, Geschäft 3378
- Postulat von Bruno Steiger, SD-Fraktion, betreffend Grundtaxen zur Sackgebühr, Geschäft 3379
- Interpellation von Dr. Ivo Corvini, CPV/SVP-Fraktion, betreffend das vom Einwohnerrat am 17.4.2002 überwiesene Postulat zur Zugänglichkeit zur Ochsenegasse für den Strassenverkehr, Geschäft 3380
- Budgetpostulat von Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, betreffend Pos. 359-369-01, Spielgruppen, Geschäft 3381

### **Begründung der Dringlichkeit der Interpellation 3378**

Der Interpellant **Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, möchte vor Beginn des Budget-Prozesses 2003 vom Gemeinderat ganz allgemein erfahren, wo und in welchen Bereichen Einsparungen im Gemeindehaushalt vorgesehen sind. Erst dann könne auch begriffen werden, wieso wo gespart werden müsse.

Der Gemeinderat erklärt sich bereit, die dringliche Interpellation 3378 heute Abend zu beantworten.

**:::**

Dringlichkeit der Interpellation 3378 wird mit 21 Stimmen nicht erreicht (2/3-Mehr = 22 Stimmen).

### **Neue Parlamentsmitglieder**

- Armin Bieri, SP-Fraktion
  - Yves Hartmann, CVP/SVP-Fraktion
  - Felix Keller-Maurer, CVP/SVP-Fraktion
  - Eugen Neeser, FDP-Fraktion
  - Ornella Schneider, FDP-Fraktion
- (1 Sitz SD-Fraktion vakant)

### **Bereinigung der Traktandenliste**

**:::**

Die Traktandenliste wird wie vorliegend gutgeheissen.

222 01.030 Einwohnerrat

**1. Bericht des Gemeinderatesbetreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Felix Keller-Maurer  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Jakob Vogt-Pauluzzi,  
CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode, Geschäft 3355**

---

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** heisst das neue Parlamentsmitglied Felix Keller herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen politischen Tätigkeit.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird vom Nachrücken des **Felix Keller-Maurer, CVP/SVP-Fraktion,** für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Felix Keller, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Stevie Brügger, Präsidium CVP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

223 01.030 Einwohnerrat

**2. Bericht des Gemeinderatesbetreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Yves Hartmann  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Felix Mensch,  
CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode, Geschäft 3356**

---

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** heisst das neue Parlamentsmitglied Yves Hartmann herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen politischen Tätigkeit.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird vom Nachrücken des **Yves Hartmann, CVP/SVP-Fraktion,** für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Yves Hartmann, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Stevie Brügger, Präsidium CVP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

224 01.030 Einwohnerrat

**3. Bericht des Gemeinderatesbetreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Eugen Neeser  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Alex Horisberger,  
FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode, Geschäft 3357**

---

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** heisst das neue Parlamentsmitglied Eugen Neeser herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen politischen Tätigkeit.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird vom Nachrücken des **Eugen Neeser, FDP-Fraktion**, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Eugen Neeser, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

225      01.030      Einwohnerrat

**4. Bericht des Gemeinderatesbetreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Ornella Schneider  
anstelle der per 30.6.2002 zurückgetretenen Gabriella Spinnler Luck,  
FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode, Geschäft 3358**

---

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** heisst das neue Parlamentsmitglied Ornella Schneider herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen politischen Tätigkeit.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird vom Nachrücken des **Ornella Schneider, FDP-Fraktion**, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Ornella Schneider, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

226      01.030      Einwohnerrat

**5. Bericht des Gemeinderatesbetreffend  
Nachrücken in den Einwohnerrat von Armin Bieri  
anstelle des per 30.6.2002 zurückgetretenen Dr. Lukas Rosenthaler,  
SP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode, Geschäft 3359**

---

Der Vorsitzende **Alexandre Philipp** heisst das neue Parlamentsmitglied Armin Bieri herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen politischen Tätigkeit.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird vom Nachrücken des **Armin Bieri, SP-Fraktion**, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Armin Bieri, SP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Juliana Weber Killer, Sekretariat SP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

**6. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Felix Mensch, CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3361**

---

Seitens der CVP/SVP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Stevie Brügger.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission) anstelle von Felix Mensch, CVP/SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Stevie Brügger.**

**Mitteilung an:**

- Stevie Brügger, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Sekretariat Einwohnerrat

**7. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Finanz- und Rechnungs-  
prüfungskommission (und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der  
Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Alex Horisberger, FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3363**

---

Seitens der FDP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Eugen Neeser.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission) anstelle von Alex Horisberger, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Eugen Neeser.**

**Mitteilung an:**

- Eugen Neeser, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)



- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

229 01.032 Kommissionen des Einwohnerrates

**8. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Geschäftsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Verena Meschberger, SP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3364**

---

Seitens der SP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Lucius Cueni.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (und gleichzeitiges Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission) anstelle von Verena Meschberger, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Lucius Cueni.**

**Mitteilung an:**

- Lucius Cueni, SP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Juliana Weber Killer, Sekretariat SP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

230 01.032 Kommissionen des Einwohnerrates

**9. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Geschäftsprüfungskommission  
(und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der  
Wirksamkeitsprüfungskommission)  
anstelle von Gabriela Spinnler Luck, FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3366**

---

Seitens der FDP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Ornella Schneider.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied der Wirksamkeitsprüfungskommission)

anstelle von Gabriela Spinnler Luck, FDP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Ornella Schneider.**

**Mitteilung an:**

- Ornella Schneider, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

231 01.032 Kommissionen des Einwohnerrates

**10. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Kommission für Verkehrs- und  
Planungsfragen  
anstelle von Dr. Ivo Corvini, CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3368**

---

Seitens der CVP/SVP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Felix Keller.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**//:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen  
anstelle von Dr. Ivo Corvini, CVP/SVP-Fraktion,  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Felix Keller.**

**Mitteilung an:**

- Felix Keller, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Stevie Brügger, Präsidium CVP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

232 01.032 Kommissionen des Einwohnerrates

**11. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Kommission für Verkehrs- und  
Planungsfragen  
anstelle von Jakob Vogt, CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3369**

---

Seitens der CVP/SVP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Stevie Brügger.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen anstelle von Jakob Vogt, CVP/SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Stevie Brügger.**

**Mitteilung an:**

- Stevie Brügger, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Sekretariat Einwohnerrat

---

233      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**12. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Kommission für Gemeindeordnung  
und –reglemente anstelle von Jakob Vogt, CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3370**

---

Seitens der CVP/SVP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Yves Hartmann.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Kommission für Gemeindeordnung und –reglemente anstelle von Jakob Vogt, CVP/SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Yves Hartmann.**

**Mitteilung an:**

- Yves Hartmann, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Stevie Brügger, Präsidium CVP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

---

234      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**13. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Kommission für Gemeindeordnung  
und –reglemente anstelle von Gabriela Spinnler Luck, FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3371**

---

Seitens der FDP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Eugen Neeser.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Kommission für Gemeindeordnung und –reglemente anstelle von Gabriela Spinnler Luck, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Eugen Neeser.**

**Mitteilung an:**

- Eugen Neeser, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

---

235      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**14. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Kommission für Gemeindeordnung  
und –reglemente anstelle von Alex Horisberger, FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3372**

---

Seitens der FDP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Verena Müller Daum.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der Kommission für Gemeindeordnung und –reglemente anstelle von Alex Horisberger, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Verena Müller Daum.**

**Mitteilung an:**

- Verena Müller Daum, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

---

236      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**15. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Mitglieds in die Umweltkommission  
anstelle von Hanspeter Frey, FDP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3373**

---

Seitens der FDP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Ornella Schneider.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der Umweltkommission anstelle von Hanspeter Frey, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Ornella Schneider.**

**Mitteilung an:**

- Ornella Schneider, FDP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Hanspeter Frey, Präsidium FDP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

237      01.032.001      Geschäftsprüfungskommission

**16. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Umweltkommission  
anstelle von Jakob Vogt-Pauluzzi, CVP/SVP-Fraktion  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3374**

---

Seitens der CVP/SVP-Fraktion liegt folgende Nomination vor:

Yves Hartmann.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der Umweltkommission anstelle von Jakob Vogt-Pauluzzi, CVP/SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) gewählt:

**Yves Hartmann.**

**Mitteilung an:**

- Yves Hartmann, CVP/SVP-Fraktion (als Wahlanzeige)
- Stevie Brügger, Präsidium CVP Allschwil
- Sekretariat Einwohnerrat

238      07.011      Finanzplan

**17. Berichte des Gemeinderates und der Finanz- und  
Rechnungsprüfungskommission betreffend  
Überarbeitete Finanzplanung 2003 – 2007, Geschäft 3295A/**

---

Departementsvorsteher **Dr. Leo Zehnder**: Mit der Beratung der Finanzplanung 2003 – 2007 wurde bereits an der Sitzung vom 12.6. begonnen, aber einerseits aus zeitlichen Gründen, andererseits aufgrund der wichtigen Frage im Zusammenhang mit den Anträgen von Bruno Steiger, SD-Fraktion, nicht abgeschlossen.

In der Zwischenzeit wurde das Kurzgutachten von Andreas Weis, Rechtsdienst, betreffend „Rückweisung eines Berichtes zur Kenntnisnahme mit Aenderungsantrag“ allen Ratsmitgliedern zugestellt. Es zeigt auf, in welcher Form der Finanzplan kann und soll behandelt werden. Es stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage, welchen Stellenwert die Mitwirkung des Einwohnerrates hat, wenn ein Geschäft zur Kenntnisnahme unterbreitet wird. Der Gemeinderat erwartet nicht, dass bei der Beratung eines Finanzplans alle Ratsmitglieder ohne Kommentar der Kenntnisnahme zustimmen; im Gegenteil - der Gemeinderat erwartet ein Feedback der Legislative. Der Finanzvorsteher versichert, dass der Gemeinderat diese Voten sehr aufmerksam zur Kenntnis nehmen wird. Es ist seiner Meinung nach eine der „Sternstunden“ für die politischen Parteien und Einwohnerratsfraktionen, weil diese gesamthaft Stellung nehmen und ihre Meinung zum Ausdruck bringen können. Leo Zehnder ist froh, wenn die Fraktionen diese Gelegenheit jeweils bei der Beratung des Finanzplans nutzen. Es stelle sich aber die Frage, ob heute Abend der richtige Zeitpunkt für die Beratung der gesamten Finanzplanung sei. Gegenwärtig sei der Gemeinderat bereits im Budgetprozess 2003 und werde diesen demnächst abschliessen. Im Anschluss daran wird auch der neue Finanzplan beraten werden müssen. Anlässlich der Dezember-Plenarsitzung 2002 wird es eine ausgiebige Budget-Debatte pro 2003 geben, welche Grundlage für die überarbeitete Finanzplanung der Gemeinde Allschwil für die nächsten Jahre sein wird. Selbstverständlich nimmt der Gemeinderat trotzdem gerne Voten zur Finanzplanung 2003-2007 entgegen, macht aber darauf aufmerksam, dass bereits in ca. 2 Monaten eine neues Planungsinstrument vorliegen wird.

Die neue Präsidentin der FIREKO, **Verena Meschberger**, gibt ihre Ueberlegungen im Hinblick auf die bevorstehende Budget-Debatte bekannt:

Der Finanzplan kann vom Rat lediglich zur Kenntnis genommen werden. In Anbetracht der zahlreich anstehenden übrigen Sachgeschäfte wäre es deshalb besser, den Finanzplan bis zum Vorliegen der neuen aktuellen Zahlen im Dezember 2002 ruhen zu lassen. Diese Energie solle man sparen für finanzpolitische Debatten innerhalb der Fraktion sowie für die Budget-Debatte im Dezember. Zur Budget-Debatte innerhalb der Fraktionen: Bereits als Kind wurde man gelehrt, dass nur dasjenige Geld ausgegeben werden kann, dass man besitzt. Es gelte zu bedenken, dass Schulden machen nichts bringe.

Verena Meschberger appelliert an den Rat, eine Budget-Debatte wie im Dezember 2001 zu vermeiden, denn die Finanzlage sei ja bereits bekannt. Budget-Postulate sollen gut überlegt und nicht zur eigenen Profilierung eingereicht werden. Auch in den Fraktionen soll die Budget-Debatte gut vorbereitet werden, damit im Dezember sachlich und effizient diskutiert werden kann.

**Kurt Kneier**, CVP/SVP-Fraktion, gibt bekannt, dass sich seine Fraktion nicht mehr zum vorliegenden Finanzplan äussern und diesen zur Kenntnis nehmen wird. Eine schwierige Zeit stehe bevor und jedes Ratsmitglied müsse sich bei jedem Ausgabeposten überlegen, ob es den jeweiligen Betrag auch privat ausgeben würde. Damit könne die bevorstehende Budget-Debatte effizienter gestaltet werden.

**Robert Richner**, FDP-Fraktion, ist der Meinung, dass jedes Ratsmitglied den Finanzplan eigenständig einsehen soll, daraus Schlüsse ziehen und im geeigneten Zeitpunkt seine Anliegen einbringen soll, sei es beim Budget oder bei einem konkreten Geschäft.

**Bruno Steiger**, SD-Fraktion, plädiert für einen sorgfältigen Umgang mit den öffentlichen Geldern. Er äussert sich besorgt über die finanzielle Situation Allschwils. Hätte der Gemeinderat seine drei Anträge vom 12.6.02 während der Sommerpause beraten und befolgt, wäre die Gemeinde Allschwil jetzt finanziell besser dran.

## **FORTSETZUNG DER DETAILBERATUNG**

**Seite 5, Allg. Verwaltung:**

Keine Wortmeldung.

**Seite 6, Oeffentliche Sicherheit:**

Keine Wortmeldung.

**Seite 7, Bildung:**

Keine Wortmeldung.

**Seite 8, Kultur & Freizeit:**

Keine Wortmeldung.

**Seite 9, Gesundheit:**

Keine Wortmeldung.

**Seite 10, Verkehr**

Keine Wortmeldung.

**Seite 11, Umwelt & Raumplanung:**

Keine Wortmeldung.

**://:**

**Gestützt auf die Berichte des Gemeinderates und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission wird von der überarbeiteten Finanzplanung der Einwohnerkasse (Geschäfte 3295 und 3295A) über die Jahre 2003 – 2007 mit 31 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, Kenntnis genommen.**

239

01.040

Gemeinderat

**18. Amtsbericht des Gemeinderates pro 2001 sowie entsprechender Bericht der Geschäftsprüfungskommission, Geschäft 3339/A**

---

**Mathilde Oppliger**, Präsidentin der vorberatenden Geschäftsprüfungskommission:

Die GPK hat sich ordnungsgemäss an mehreren Sitzungen mit dem Amtsbericht 2001 auseinandergesetzt. Er ist in gewohnter, gut übersichtlicher Form erschienen. Die einzelnen Berichte sind kompakt und informativ verfasst. Auf die von der GPK zusätzlich gestellten Fragen zum Thema „Kontakte zu Gemeinden / Regiokontakte“ hat die Kommission ausführliche und zufriedenstellende Antworten erhalten. Die GPK hat jedoch den Eindruck, dass es bei den verschiedenen Regio-Organisationen Themenüberschneidungen gibt. Bezüglich Personaldienstleistungen begrüsst die GPK, dass die kostspielige Anschaffung eines Personalinformationssystems zurückgestellt wurde. Angesichts der prekären finanziellen Situation der Gemeinde und des offenbar unbefriedigenden Kosten/Nutzen-Verhältnisses dieses Projektes, soll überlegt werden, ob ganz darauf verzichtet werden kann.

Die GPK-Präsidentin dankt alle Personen von der Verwaltung und den Kommissionen, die einen Beitrag zum Amtsbericht pro 2001 des Gemeinderates geleistet haben. Ebenfalls geht ihr Dank an den Gemeinderat und die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Sie bittet um Kenntnisnahme vom Amtsberichtes des Gemeinderates für das Jahr 2001.

*Der Kommissionsbericht 3339A bildet Bestandteil dieses Protokollauszuges.*

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner** dankt der GPK für die gute Aufnahme des Amtsberichtes 2001. Konkrete Kritik liege keine vor und der Gemeinderat interpretiere dies als Würdigung einer guten Arbeit.

Trotzdem sei die Gesamtaussage über den Amtsbericht 2001 für den Gemeinderat in zwei Punkten nicht befriedigend. Erstens hinterfrage die GPK an drei Stellen in ihrem Bericht, ob eine noch bessere Leistung möglich wäre (z.B. Ueberschneidungen bei Regiokontakten S. 4, Vereinfachung der Personaldienstleistungen S. 6, Nachtbus-Angebot S. 7). Unterschwellig liege damit ein Vorwurf vor, der nicht klar formuliert sei. Es stehe damit aber der Vorwurf im Raum, dass die Leistungen des Gemeinderates so wie der Verwaltung nicht optimal seien. Weiter gehe aus den Aussagen der GPK hervor, dass teilweise Missverständnisse vorliegen, so z.B. bei der Bündelung der Kräfte bezüglich Regiokontakte auf der Verwaltung. Ruth Greiner hält diesbezüglich fest, dass kein einziger Mitarbeiter/keine einzige Mitarbeiterin der Verwaltung in die Arbeit bezüglich Regiokontakte involviert sei, sondern lediglich Gemeinderat Paul Schüpbach und sie selbst.

Ruth Greiner erläutert weiter, dass die GPK den Gemeinderat zur Beantwortung diverser Fragen bezüglich Amtsbericht 2001 aufgefordert hatte. Diese Antworten sind im Kommissionsbericht zum 3339A aufgelistet. In früheren Jahren hat die GPK den/die jeweilige/n Departementsvorsteher/in mit den zuständigen Mitarbeitenden zu einem bestimmten Thema in einem persönlichen Gespräch befragt. Die GPK konnte damit eine Thema im Detail erörtern. Durch diese Art des Austausches können Missverständnisse vermieden werden. Und es sei sicher im Sinne der GPK wie auch des Einwohnerrates, aber auch des Gemeinderates und der Verwaltung, dass Missverständnisse vermieden oder Unklarheiten von vorneherein ausgeräumt werden können. Die Gemeindepräsidentin ermuntert die GPK, bezüglich Amtsbericht wieder vermehrt das persönliche Gespräch mit dem Gemeinderat und der Verwaltung zu suchen.

Gemeindepräsidentin Ruth Greiner räumt folgende Missverständnisse aus:

- Regiokontakte: Es bestehen diverse aktive Körperschaften (Beilage)
  - TAB (Trinationale Agglomeration Basel) behandelt Themenkreis Flugverkehr, Flughafen, Verkehrsanbindung. Sie hat Exekutivcharakter, Regierungsmitglieder aus Kanton und Gemeinden sind darin vertreten.
  - RegioTriRhena: Sie behandelt ähnliche Themen im grösseren Zusammenhang. In diesen Gremien ist Allschwil Mitglied, kann aber nicht die zu beratenden Themen festlegen.
- Personaldienstleistungen: So lange es kein Personal-Informationssystem (PIS) gibt, müssen für die verschiedensten Adressaten einzelne Listen nebeneinander geführt werden. (z.B. Einwohnerrat, Pensionierte, Jubilare etc.) Die Mutationen sind aufwändig. Ein PIS macht deshalb aus Effizienzgründen längerfristig sicher Sinn.

Gemeinderat **Paul Schüpbach** unterstützt das Votum der Gemeindepräsidentin. Der Gemeinderat stehe der GPK jederzeit sehr gerne für Auskünfte zur Verfügung. Leider würde dieses Angebot aber nur selten in Anspruch genommen.

An den Treffen der Regiokommissionen nehmen die Gemeindepräsidentin oder der Sprechende jeweils teil. Beide arbeiten in den leitenden Gremien mit. Noch nie habe ein Mitarbeitender der Verwaltung auch nur eine Stunde für diese Arbeit aufwänden müssen.

In der Regio TriRhena sind Deutschland, Frankreich und die Schweiz vertreten. Paul Schüpbach vertritt darin die Gemeinden der Nordwestschweiz. Diese Arbeit nehme er in der Freizeit wahr. Bezüglich Nachtbus (S. 7) habe die GPK ins Schwarze getroffen: Die Frequenzen des Nachtbusses seien tatsächlich rückläufig. Diese Dienstleistung wird – ganz im Sinne des Postulates von Robert Richner, Geschäft 3335 – durch Sponsoring der BLT und der BL KB finanziert. Die Gemeinde Allschwil muss keinerlei Beiträge an dessen Betrieb leisten. Aufgrund der Fahrtenstatistik 2001 regt die GPK nun an, eine Einschränkung des Fahrbetriebes zu prüfen, falls die Betriebskosten auf die Gemeinde Allschwil abgewälzt würden. Paul Schüpbach hält diesbezüglich fest, dass sich der Gemeinderat vorbehält, in Anbetracht der finanziellen Lage und der Frequenz des Nachtbusses dieses Angebot nicht mehr aufrecht zu erhalten, sobald das Sponsoring ausläuft.

**Mathilde Opliger**, GPK-Präsidentin, hält fest, dass sich die Kommission beim Verfassen des Berichts bewusst war, dass es nicht im Ermessen Allschwils liege, Änderungen in den Regiogremien einzuleiten. Es handelt sich lediglich um eine Feststellung. Zum Votum Greiner



bezüglich Missverständnisse: Die GPK wurde angehalten, ihre Fragestellungen dem Gemeinderat nur schriftlich zu unterbreiten. Gerne nimmt sie die Aufforderung, mündliche Befragungen durchzuführen, für den nächsten Amtsbericht entgegen.

## EINTRETENSDEBATTE

**Hanspeter Frey**, namens der FDP-Fraktion, wundert sich über die heftige Reaktion der Gemeindepräsidentin auf den GPK-Bericht zum Amtsbericht 2001, insbesondere betreffend Regiokontakte. Niemand wolle dem Gemeinderat seinen Sitz in diesen Gremien streitig machen. Die Anmerkungen der GPK seien nichts Weiteres als eine Stellungnahme zur Geschäftstätigkeit des Gemeinderates über ein ganzes Jahr. Der Amtsbericht habe einen gewissen Stellenwert und die Vorschläge der vorberatenden Kommission sollten vom Gemeinderat als konstruktive Kritik aufgenommen werden. Der Votant bedauert, dass der Amtsbericht immer erst im September des Folgejahres der Berichtsperiode im Plenum beraten werden kann und somit wenig Zeit bleibt, Änderungen umzusetzen. Er plädiert für eine Beratung in der Juni-Sitzung.

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner** hält fest, dass es die Aufgabe der GPK sei, die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung zu prüfen und aufzuzeigen, wo Korrekturen notwendig sind. Mit der Formulierung „ob nicht vielleicht etwas besser gemacht werden sollte“ liege dem Gemeinderat jedoch keine konkrete Kritik vor, sondern eine schwammige Aussage. Es liege an der GPK, einen Sachverhalt genau zu prüfen und am Schluss eine eindeutige Aussage darüber zu machen. Ruth Greiner rät, wie in früheren Jahren vermehrt Sitzungen mit der Möglichkeit für Rückfragen abzuhalten, damit die GPK einen tieferen Einblick in eine Materie erhält. Ganz bestimmt könne für die Zukunft ein gemeinsamer, befriedigender Weg gefunden werden.

**Beat Meyer**, namens der CVP/SVP-Fraktion, dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für den Amtsbericht 2001. Er ist der Meinung, dass dieser im Vergleich zu früheren Jahren informativ, schlank und positiv ausgefallen ist. Die Fraktion schliesst sich weitgehend den Äusserungen der GPK an, empfindet diese aber weniger als Verdächtigungen denn als Feedback für den Gemeinderat. Im Übrigen könne auch der Gemeinderat die GPK um eine persönliche Aussprache bitten. Diese Debatte gehöre nicht in die Einwohnerratssitzung. Die CVP/SVP-Fraktion ist für Eintreten auf Geschäft 3339/A.

**Bruno Steiger**, namens der SD-Fraktion, findet, dass sich der Amtsbericht 2001 auf das Wesentliche beschränkt. Er weist die Kritik der Gemeindepräsidentin an die Adresse der GPK in aller Form zurück. Die GPK habe keinerlei Verdächtigungen in den Raum gestellt. Die SD-Fraktion nimmt den Amtsbericht zur Kenntnis und verdankt die Arbeit der vorprüfenden Kommission.

**Alice Märky**, namens der FDP-Fraktion, fühlt sich als GPK-Mitglied etwas betroffen und ist froh, wenn bei der Vorberatung des nächsten Amtsberichtes anders vorgegangen werden kann. Namens der FDP-Fraktion gibt sie Eintreten auf Geschäft 3339/A bekannt.

**Mark Aellen**, namens der SP-Fraktion, beurteilt den Amtsbericht als eloquent wie immer und pflichtet seinem Vorredner B. Meyer bei, dass das Plenum des Einwohnerrates nicht das richtige Gremium ist, um über GPK-Aktivitäten zu reden. Dieses Gespräch sollte an einem anderen Ort vertieft werden. Persönlich unterstützt er die Meinung der Gemeindepräsidentin. Bei der allgemeinen Haltung der GPK müsse unbedingt eine Kehrtwendung eintreten. Die SP-Fraktion ist für Eintreten auf Geschäft 3339/A.

**Dr. Ivo Corvini**, CVP/SVP-Fraktion: Es dürfe nicht sein, dass der Gemeinderat die GPK kritisieren und deren Aufgaben vorschreiben. Das System gebe nun mal vor, dass der Einwohnerrat als Legislative nicht den Gemeinderat, sondern die Verwaltung kontrolliere. Das Aufsichtsorgan des Gemeinderates sei der Regierungsrat. Ein GPK-Bericht habe nicht zum Ziel, den Gemeinderat zufrieden zu stellen. Der Sprechende ruft die GPK dazu auf, auch weiterhin autonom zu arbeiten und kritisch zu sein.

Der GPK-Präsidentin **Mathilde Oppliger** ist es ein Anliegen, die allzeit gute Kommunikation mit dem Gemeinderat hervorzuheben. In Zukunft werde sich die GPK vermehrt mündlich an den Gemeinderat wenden, um Missverständnissen vorzubeugen.

**:::**

Eintreten auf Geschäft 3339/A ist unbestritten.

## **DETAILBERATUNG**

### **S. 5 & 6, EINWOHNERRAT**

Keine Wortmeldung.

### **S. 7 & 8, ABZUSCHREIBENDE GESCHÄFTE**

#### **Geschäft 2262, Trauzimmer im Heimatmuseum**

**:::**

Mit 28 Stimmen wird Geschäft 2262 abgeschrieben.

#### **Geschäft 3058/A, Direktverbindung zum Bahnhof SBB**

**:::**

Mit 26 Stimmen wird Geschäft 3058 /3058A abgeschrieben.

#### **Geschäft 3217, Anbringen eines Fussgängerstreifens bei der Parkallee**

**Mark Aellen**, SP-Fraktion: Die SP-Fraktion hält – trotz anderslautender Frequenzerhebungen – im Hinblick auf die Überbauung Sandweg an diesem Fussgängerstreifen fest. Er plädiert für Nichtabschreibung.

**Kurt Kneier**, CVP/SVP-Fraktion, rät davon ab, über jeden Fussgängerstreifen im Plenum Einwohnerrat zu debattieren. Er rät der SP resp. dem Postulanten, sein Anliegen an den zuständigen Stellen vorzubringen. Er bekundet Mühe mit diesem Geschäft.

**Mark Aellen**, SP-Fraktion, macht darauf aufmerksam, dass der Vorstoss vom Einwohnerrat überwiesen worden ist; deshalb versteht er den Widerstand gegen dieses Geschäft nicht. In anderen Bereichen wird via „Vitamin B-Basis“ mehr erreicht. Und dies könne ja nicht der richtige Weg sein.

Gemeinderätin **Nicole Nüssli** teilt mit Bezug auf das Votum von Kurt Kneier mit, dass ausschliesslich die Frequenzerhebungen für das Anbringen eines Fussgängerstreifens massgebend sind. Sind diese zu tief, werde darauf verzichtet, egal, ob das Anliegen direkt beim Gemeinderat vorgebracht oder via Vorstoss im Einwohnerrat eingereicht wird.

**Jean-Jacques Winter** besteht als Postulant des Vorstosses auf das Anbringen dieses für ihn sehr wohl notwendigen Fussgängerstreifens. Er plädiert für Nichtabschreibung.

**:::**

Mit 15:14 Stimmen wird Geschäft 3217 stehen gelassen.

Gemeinderat **Paul Schüpbach** bekundet Mühe damit, dass ein Postulat, welches den Auftrag „prüfen und berichten“ habe, stehen gelassen wird, auch wenn diese Vorgaben vom Gemeinderat bereits erfüllt worden ist. Die parlamentarischen Regeln sollten eingehalten werden.

#### **Geschäft 3230, Stiftung/Genossenschaft Villa Guggenheim**

**:::**

Mit 29 Stimmen wird Geschäft 3230 abgeschrieben.

### **Geschäft 3254, Kampfhunde – Sicherheit in Allschwil**

**Beat Meyer**, CVP/SVP-Fraktion, bittet, dieses Geschäft stehen zu lassen. Ein entsprechendes kantonales Gesetz sei in Vorbereitung. Die daraus resultierenden Konsequenzen für die Kommunen seien noch nicht absehbar.

**Bruno Steiger**, SD-Fraktion, macht darauf aufmerksam, dass der Kanton für diese Angelegenheit zuständig ist. Die Gemeinde kann darauf keinen Einfluss nehmen, weshalb das Geschäft jetzt bereits abgeschrieben werden kann.

**Peter Humbel**, SP-Fraktion, ist ebenfalls dafür, Geschäft 3254 stehen zu lassen, bis die - allenfalls auch finanziellen - Konsequenzen durch die neuen kantonalen Bestimmungen absehbar sind.

**Bruno Steiger**, SD-Fraktion, widerspricht diesem Votum. Die kantonalen Massnahmen seien absehbar und ein entsprechendes Geschäft bereits im Landrat zur Beratung vorgesehen.

**://:**

Mit 21:11 Stimmen wird Geschäft 3254 stehen gelassen.

### **S. 8 – S. 12, HÄNGIGE GESCHÄFTE DES EINWOHNERRATES**

Keine Wortmeldungen.

Zu Geschäft 2020 hält **Bruno Steiger**, SD-Fraktion, im Nachhinein fest, dass es nicht wahr sei, dass alle Interessengruppen zum Gespräch betreffend „Hochwasserschutz Allschwil Dorf“ eingeladen wurden.

Der zuständige Gemeinderat **Roman Meury** bestätigt, dass sämtliche Interessengruppen zu den Sitzungen eingeladen und das abschliessende Projekt von allen befürwortet wurde.

### **S. 13 –17 GEMEINDERAT**

**Christoph Morat**, SP-Fraktion, vermisst die Berichterstattung bezüglich der Kontakte zu Basel-Stadt.

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner** teilt mit, dass der Regierungsrat BS am 28. August 2002 mit dem Gemeinderat Allschwil zusammengetroffen ist. Bei gemeinsamen Themen wird dieser Kontakt vertieft gepflegt, was im Moment der Fall ist. In früheren Jahren waren die Kontakte weniger zahlreich, deshalb sind im Amtsbericht 2001 auch keine erwähnt.

### **S. 18-28 FÜHRUNG GESAMTVERWALTUNG**

Keine Wortmeldungen.

### **S. 29-38 TIEFBAU / UMWELT**

**Peter Hauser**, CVP/SVP-Fraktion, betreffend Waldbewirtschaftung: Der Bericht sei zu optimistisch formuliert. Der Allschwiler Wald sei übernutzt und müsse geschützt werden. Der Waldboden benötige Jahre, um zu regenerieren. Er wiederholt sein Votum zur selben Rubrik im Amtsbericht 2000, dass die Kompetenzen und Zuständigkeiten bezüglich Allschwiler Wald unübersichtlich seien. Deshalb bittet er den Gemeinderat, seine Befugnisse auszunützen und eine strenge Wald-Aufsicht auszuüben.

Ebenfalls bereits zum Amtsbericht 2000 hat der Sprechende die Jagdstatistik kritisiert. Diese fehlt im neusten Amtsbericht ganz. Er bittet um Informationen zum Allschwiler Jagdwesen.

**Christoph Morat**, SP-Fraktion, zu Seite 34, Ruftaxi: Die SP-Fraktion befürwortet eine Weiterführung des Ruftaxis, auch wenn die Frequenz weiterhin sinkt.

**Jürg Gass**, SP-Fraktion, hinterfragt die Abfallstatistik S. 35. Die Differenz in Prozenten, insbesondere der Rubriken Tierkadaver und Kühlschränke, sind nicht nachvollziehbar.

**Paul Schüpbach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt,

- bezüglich Abfallstatistik: Die Zahlen bezüglich Tiefkadaver stammen von der Wasenmeisterei.
- bezüglich Jagdwesen: Es sei eine Frage der Effizienz, ob die Jagdstatistik jeweils im Amtsbericht veröffentlicht werde.
- bezüglich Ruftaxi: Selbstverständlich sei der Weg frei, sich in der Budget-Debatte betreffend Beibehaltung des Ruftaxis zu äussern. Jedoch weist er darauf hin, dass für den selben Betrag, der eine Fahrt mit dem Ruftaxi in Allschwil kostet, auch ein privates Taxi vom Bahnhof nach Allschwil genommen werden kann (CHF22).

**Peter Hauser** sieht keinen Grund, warum die Jagdstatistik nicht im Amtsbericht veröffentlicht werden kann.

Gemeinderat **Paul Schüpbach** gibt die Jagdstatistik sehr gerne auf Anfrage weiter und steht auch für weitere diesbezügliche Informationen zur Verfügung.

### **S. 39-42, HOCHBAU / RAUMPLANUNG**

**Christoph Morat**, SP-Fraktion, hat erfahren, dass die Lüftungsanlage in der Dreifachturnhalle Neu-Allschwil nicht korrekt funktioniert.

Der Departementsvorsteher Hochbau/Raumplanung, **Roman Meury**, hatte keine Kenntnis davon und wird dieses Anliegen prüfen.

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, betreffend Gesuche / Bewilligungen, S. 40:

Es ist nicht ersichtlich, welcher Wohnraum neu geschaffen wurde und wo es sich um Ersatzbauten handelt. Diese Information wäre für den Leser/die Leserin interessant.

### **S. 43-49, EINWOHNERDIENSTE / SICHERHEIT**

**Bruno Steiger**, SD-Fraktion, regt bezüglich Bevölkerungsstatistik S. 43 an, dass die ausländische Einwohnerschaft nach Nationalität aufgeführt wird.

**Jürg Gass**, SP-Fraktion, ebenfalls zur Bevölkerungsstatistik: Bisher war immer die Rede von einem Bevölkerungsrückgang in Allschwil. Die Statistik zeigt nun aber eine Zunahme. Ist eine Trendwende in Sicht?

Die zuständige Gemeinderätin **Nicole Nüssli** wird diese Frage gerne abklären.

**Christoph Morat**, SP-Fraktion, zu Seite 44, Gemeindepolizei, Ausbildung / Kurse: Gibt es nebst den aufgeführten Fortbildungen weitere Angebote für die Gemeindepolizei (im Sinne einer bürgernahen Gemeindepolizei)?

Die zuständige Gemeinderätin **Nicole Nüssli** wird diese Frage ebenfalls gerne abklären.

### **S. 50 – 62; BILDUNG – ERZIEHUNG – KULTUR**

Keine Wortmeldungen.

### **S. 63 – 68, SOZIALE DIENSTE / GESUNDHEIT**

Keine Wortmeldungen.

**:::**

**Gestützt auf die Berichte des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission wird vom Amtsbericht des Gemeinderates pro 2001 einstimmig Kenntnis genommen.**

---

## INFO-FENSTER DES GEMEINDERATES

Keine Informationen.

## FRAGESTUNDE

### Schriftliche Fragen:

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion:

240 11.100 Raumplanung/Zonenplanung

### **Ueberbauung „Sandweg“ / Verlegung der Sportanlage ins „Brüel“ (Beilage)**

---

**Roman Meury**, Departementsvorsteher Hochbau/Raumplanung, beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Der Vertrag für die Golfabschlaganlage läuft bis 1. Juni 2004.
2. Die Entschädigung für die Gemeinde (Pachtzins) beträgt CHF 18'105.
3. Eine Verlegung des Abschlagplatzes ist nicht Sache der Gemeinde. Dies muss der Betreiber entscheiden.
4. Der neue Fussballplatz „Im Brüel“ wird Ende 2005 spielbereit sein.
5. Der Sportplatz „Sandweg“ wird gemäss Planungsstand im Herbst 2003 aufgehoben. Damit entsteht eine zeitliche Differenz, welche überbrückt werden muss. Mit der UBS wurde verabredet, im linksufrigen Bachgrabengebiet, auf der Sportanlage der UBS, eine Zwischenlösung zu schaffen, d.h. eine gemeinsame Nutzung UBS / FC Allschwil während der Uebergangszeit.

**Jean-Jacques Winter** ist mit dieser Antwort zufrieden.

### Mündliche Fragen:

**Alice Märky**, FDP-Fraktion:

241 04.050 Erziehungsberatung/Schulpsychologischer Dienst

### **Schulpsychologischer Dienst Allschwil; Verhandlungsstand betr. Erhöhung des Beitrags an die Gemeinde?**

---

**Bea Fuchs**, Departementsvorsteherin BEK, teilt mit, dass der Gemeinderat gleichzeitig mit dem Beschluss des Einwohnerrates vom 23.1.2002, eine 50 %-Stelle im Schulpsychologischen Dienst zu schaffen, beauftragt wurde, neue Beitragsverhandlungen mit dem Kanton aufzunehmen. Dies wurde in schriftlicher Form beim zuständigen Regierungsrat Peter Schmid getan. Die offizielle Antwort vom 27. August 2002 lautete: „Wenn der kantonale SPD, der seine Arbeitskapazität nach Höhe der Primarschüler/innenzahlen auf die Gemeinden zuteilt, Allschwil selbst betreute, würde er dafür rund 60 Stellenprozent Schulpsychologie und 10 Stellenprozent Sekretariat einsetzen.“ In Allschwil werden ab September 2002 drei Psychologen/innen mit total 185 Stellenprozent und ein Sekretariat mit 43.2 Stellenprozent arbeiten. Allschwil wird sich also mit dem derzeitigen Beitrag (gestaffelt bis 2004: CHF 95'000/Jahr) begnügen müssen. Die Departementsvorsteherin zeigt sich im Moment damit zufrieden.

**Alice Märky**, FDP-Fraktion:

242 04.080 Sucht- und Gewaltprävention

---

**„Mobile Sommeraktion“ des Jugendfreizeithauses; Erfolg?**

---

**Bea Fuchs**, Departementsvorsteherin BEK, erläutert den präventiven Aspekt dieses Projektes: Immer wieder fühlen sich Anwohner/innen von Schulhausanlagen in den Abendstunden von Lärm belästigt (Fussballspiel, Musik, kleine Happenings etc.); diesem Umstand will das BEK entgegenreten. Gleichzeitig haben die Mitarbeitenden des JFZH während der Sommerferien eine schlechte Frequenz im Jugendhaus festgestellt. Daraus entstand die Idee der mobilen Sommeraktion: Mitarbeiter des JFZH haben sich bei schönem Wetter insgesamt 9x seit Juni 2002 auf die Allschwiler Schulhöfe und in Parks begeben, um mit den Jugendlichen in direkten Kontakt zu treten. Dort wurde versucht, die Jugendlichen bei ihrem Konsum von Nikotin, Alkohol und Kanabis positiv zu beeinflussen. Ebenfalls wurden die Jugendlichen darauf hingewiesen, dass der nächtliche Lärm, das Liegenlassen von Abfall und Sachbeschädigungen bei der Allschwiler Bevölkerung nicht sehr gut ankommen. Die Jugendlichen wurden ebenfalls animiert, das grosse und vielseitige Angebot des Jugendhauses zu nutzen. Zusätzlich wurden die Schulhausareale durch eine neue behördliche Verordnung rauch- und alkoholfrei erklärt. Die Schul-Hausmeister wurden für diesen Zweck speziell geschult. Insgesamt kann der präventive Aspekt der mobilen Sommeraktion als positiv bewertet werden. Jugendliche wie Erwachsene schätzen das Engagement der Jugendarbeiter. Bereits haben sich zwei weitere Gemeinden aus dem Kanton BL für das Projekt interessiert. Perspektiven: Im Sommer 2003 soll die Aktion wiederholt und zeitlich ausgebaut werden. Mittels entsprechendem Fahrzeug (kein Auto) soll optisch dokumentiert werden, dass sich Allschwil für die Jugendlichen interessiert, ihnen nachgeht und Alternativen zum Herumhängen anbietet. Bea Fuchs ist sehr zuversichtlich, dass dieses Programm Erfolg haben wird.

**Nicole Nüssli**, Departementsvorsteherin Einwohnerdienste/Sicherheit, ergänzt, dass der Gemeinderat der Ansicht ist, die fehlbaren Jugendlichen müssen nicht nur mit präventiven, sondern auch mit repressiven Massnahmen „auf den richtigen Weg zurück“ gebracht werden. Die Gemeindepolizei ist damit an vorderster Front gefragt. Sie sucht alle Pausenplätze vermehrt auf und geht patrouillenmässig vorbei. Werden fehlbare Jugendliche angetroffen, werden die Personalien aufgenommen. Im Wiederholungsfall geht ein Schreiben an die Eltern und auch an die zuständigen Lehrpersonen. Die Situation hat sich insofern beruhigt, als dass seitens Anwohnerschaft seither praktisch keine Reklamationen mehr eingegangen sind. Die Aktion kann als positiv gewertet werden, insbesondere auch für die Kinder im Primarschulalter. Denn hauptsächlich sind Pausenplätze von Primarschulhäusern betroffen.

**Alice Märky** ist mit der Antwort zufrieden.

**Ursula Pozivil**, FDP-Fraktion:

243      04.101      Heimatmuseum  
            11.210      Liegenschaften; Baulicher Unterhalt

**Schädlingsbekämpfung im Heimatmuseum?**

---

**Roman Meury**, Departementsvorsteher Hochbau/Raumplanung: Das Dach des Heimatmuseum-Schopfs wird zur Zeit ersetzt. Im Rahmen dieser Arbeiten musste ein grösseres Wespennest durch eine Spezialfirma entfernt werden.

**Ursula Pozivil** ist zufrieden mit der Antwort.

**Dr. Ivo Corvini**, CVP/SVP-Fraktion:

244      04.101      Heimatmuseum/Sammlungen

**Ausstellungsstopp im Heimatmuseum wegen Umbauten?**

---

**Roman Meury**, Departementsvorsteher Hochbau/Raumplanung: Es ist korrekt, dass dieses Jahr die Ausstellungen der beiden Allschwiler Kunstvereine nicht stattfinden konnten, weil laut Konzept der Kommission Heimatmuseum die Umgestaltung des grossen Saales vorgesehen war. Durch den geplanten Umbau kann dieser Saal polyvalenter genutzt werden, sowohl für Dauerausstellungen wie auch für Wechselausstellungen.

Bei der Detailauswertung des Konzeptes hat man festgestellt, dass nicht der Saal als Einzelnes umgebaut werden kann, sondern das Heimatmuseum als Ganzes angegangen werden muss. Dies führt zu einer markanten Umgestaltung mit entsprechender Kostenfolge, was die derzeit angespannte finanzielle Situation der Gemeinde nicht zulässt. Aus diesem Grund werden die geplanten Arbeiten in nächster Zeit nicht ausgeführt werden können.

Definitiv ersetzt werden muss in absehbarer Zeit die Heizung im Heimatmuseum. Aber auch hier muss das Gesamtkonzept beachtet werden.

Ausstellungen im Heimatmuseum werden im Jahr 2003 also wieder möglich sein. Dies mit den gewohnten Auflagen, so z. B. dürfen Dauerausstellungen nicht von Sonderausstellungen beeinträchtigt werden.

**Dr. Ivo Corvini** ist mit der Antwort zufrieden.

**Lucius Cueni**, SP-Fraktion:

245 13.210 Dienstleistung/Beratung (Energie, Lufthygiene, Lärm)

#### **Wann erhält Allschwil das Label „Energistadt“?**

---

**Paul Schüpbach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt: Die für diesen Zweck im Budget 2002 vorgesehenen CHF 10'000 hat der Gemeinderat aus Spargründen gestrichen.

Der Abteilungsleiter Umwelt, Christian Ott, wurde beauftragt abzuklären, welche Bedingungen zur Zeit noch erfüllt werden müssen, um das Label zu erhalten. Sehr viele Auflagen (z.B. Blockheizkraftwerk, Solaranlagen-Förderung) sind in der Gemeinde Allschwil bereits erfüllt. Wenn die fehlenden Punkte nicht mit grossem finanziellem Aufwand verbunden sind, sollte Allschwil bis Ende 2003 im Besitz des Energiestadt-Labels sein.

**Lucius Cueni** ist zufrieden mit der Antwort.

**Jean- Jacques Winter**, SP-Fraktion:

246 07.010 Budget

#### **Interpellation 3378, Sparmassnahmen des Gemeinderates**

---

Der Interpellant **Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, erkundigt sich beim Gemeinderat, ob dieser bereit wäre, die heute Abend dringlich eingereichte Interpellation (Dringlichkeit wurde vom Rat abgelehnt) im Rahmen der Fragestunde zu beantworten.

**Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, ist mit diesem Vorgehen nicht einverstanden. Er macht beliebt, dieses Ansinnen abzulehnen. Die Fragestunde darf nicht für diesen Zweck genutzt werden. Er stellt einen Ordnungsantrag auf Ablehnung der Beantwortung der Interpellation 3378 während der Fragestunde.

**Jean-Jacques Winter** präzisiert, dass er konkret zwei Fragen stellt.

**Hanspeter Frey** hält fest, dass die Dringlichkeit der Interpellation 3378 gemäss Geschäftsreglement nicht gewährt worden ist. Im Übrigen sei die Anfrage nicht dringlich und könne

auch im Oktober noch beantwortet werden. Auch die SP habe sich an die Spielregeln des Rates zu halten.

**Mark Aellen, SP-Fraktion**, nimmt Bezug auf § 72 des Geschäftsreglementes, Ordnungsanträge. Welchen Inhaltes ist der Antrag von H.P. Frey?

**Hanspeter Frey** präzisiert seinen Antrag: Er beantragt Abbruch der Fragestunde.

**://:**

**Mit 28:3 Stimmen wird Abbruch der heutigen Fragestunde beschlossen.**

---

247 11.100 Raumplanung/Zonenplanung

**Berichte des Gemeinderates und der Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen betreffend  
Bewilligung eines Verpflichtungskredites in Höhe von CHF 250'000 für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes über das Areal „Wegmatten II“ (Dienstleistungen und Wohnen), Geschäft 3345/A**

---

Angesichts der fortgeschrittenen Stunde (20.30 Uhr) beantragt der Vorsitzende **Alexandre Philipp**, das Geschäft 3345/A, Wegmatten II, von der Traktandenliste abzusetzen (2/3 Mehr). Dieses Geschäft benötige ausreichend Zeit für die Beratung und soll am 23.10.2002 als erstes Sachgeschäft traktandiert werden.

Auf Antrag der CVP/SVP-Fraktion wird ein 5-minütiges TIME OUT eingeschaltet.

**Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, gibt folgende persönliche Erklärung ab:

Das Büro des Einwohnerrates hat das wichtige Geschäft 3345 im Mai 2002 zur Vorberatung an die Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen überwiesen. Anlässlich der Plenarsitzung vom 15. Mai wurde vom Rat lautstark gefordert, dass dieses Geschäft unbedingt in der September-Sitzung im Plenum beraten werden müsse. Die Kommission hat sich aus diesen Gründen sehr bemüht und die Vorberatung noch vor der Sommerpause abgeschlossen. Würde Geschäft 3345/A heute von der Traktandenliste abgesetzt und erst im Oktober beraten, sei er persönlich enttäuscht. Ein nächstes Mal könne man von einer Kommission nicht mehr erwarten, dass ein Geschäft so rasch vorberaten wird. Es sei schade, dass Geschäft 3345/A für heute so weit hinten traktandiert worden sei.

**://:**

**Mit 26 Stimmen (2/3 Mehr 22 Stimmen) wird Geschäft 3345/A von der heutigen Traktandenliste abgesetzt.**

---

248 02.012 Erziehungs- und Kinderheime, Tagesheime

**19. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein  
Allschwil/Schönenbuch, Geschäft 3103**

---

**Dr. Anton Lauber**, Departementsvorsteher Soziale Dienste/Gesundheit:

In der heutigen Zeit hat die Familie eine spezielle Bedeutung. Immer häufiger entstehen Patchwork-Familien oder Eineltern-Familien, und zahlreiche Erziehende sind auf eine Erwerbstätigkeit angewiesen. Zu diesem Zweck muss für die betroffenen Kinder ein Betreuungsort gefunden werden. In Allschwil stehen dafür die Tagesheime oder Tageseltern zur Verfügung. Mit der Stiftung Tagesheime Allschwil wurde im Jahr 2002 eine neue Leistungsvereinbarung



abgeschlossen. Diese hat zum Ziel, die Qualität der Tagesheime und der zu erbringenden Leistung festzulegen. Eine gleichwertige Vereinbarung soll nun auch mit dem Tageselternverein abgeschlossen werden. Insbesondere geht es auch um eine Gleichstellung der beiden Institutionen. Vorwiegend sollen pädagogische Aspekte massgebend dafür sein, wo ein Kind untergebracht wird.

Pro Monat werden in Allschwil ca. 40 Kinder bei Tageseltern untergebracht. Die daraus entstehenden Kosten werden mittels Subventionsschlüssel verteilt. Die Ansätze werden kostendeckend berechnet (Lohn x Betreuungsstunden). Ab einem monatlichen Einkommen von neu CHF 2'300 (früher ab CHF 3'700) bis max. CHF 9'400 müssen die Eltern an die Kinderbetreuung einen Beitrag leisten. Die Differenz wird von der Gemeinde subventioniert. Damit wird eine Gleichstellung mit dem Subventionsschlüssel der Tagesheime erzielt. Insgesamt richtet die Gemeinde jährliche Subventionsbeiträge von CHF 95'180 an den Tageselternverein aus. Rund die Hälfte der Kosten wird von den Eltern selber übernommen.

## EINTRETENSDEBATTE

**Bruno Steiger**, namens der SD-Fraktion, befürwortet die Leistungsvereinbarung und sieht die Notwendigkeit des Tageselternvereins. Er fragt sich, ob Betreuungsplätze auch an Sozialhilfeempfänger/innen, die nicht arbeiten gehen, vermittelt werden.

Gemeinderat **Dr. Anton Lauber**: In der Leistungsvereinbarung sind die Zielgruppen und die Leistungsziele klar definiert. Es gehe nicht darum, dass „faule“ Eltern ihre Kinder abgeben können. Fast  $\frac{3}{4}$  der Sozialhilfeempfänger/innen sind gemäss Statistik 2001 Arbeitslose, Teilzeitbeschäftigte oder Working-Poors. 30- 40 % der Kundschaft der Allschwiler Sozialhilfebehörde sind Alleinerziehende. Diesen Personen muss die Gelegenheit gegeben werden, arbeiten zu gehen, damit ihre Kinder in einem sozial gut betreuten Rahmen aufwachsen können. Dies habe auch eine präventive Wirkung, indem Folgekosten vermieden werden könne. Eine Zürcher Studie hat gezeigt, dass jeder in die Fremdbetreuung investierte Franken dreifach zurückfliesst.

**Bruno Steiger** anerkennt diese Aussagen, hält aber seine Frage für nicht beantwortet. Er wiederholt die Frage, ob Personen, die nicht für eine Arbeitsstelle vermittelt werden können und zu Hause sind, trotzdem Betreuungsplätze für Kinder vermittelt erhalten.

**Dr. Anton Lauber**: Grundsätzlich ist es so, dass dort, wo es möglich ist, Kinder selber zu betreuen, die Möglichkeit nicht besteht, Tageseltern mit Subventionen zu erhalten. Es gibt aber auch Fälle, wo es sozial indiziert ist, Kinder aus einem schwierigen Umfeld von Tageseltern betreuen zu lassen. Diese Kriterien sind klar in der Leistungsvereinbarung ausgewiesen.

**Alice Märky**, namens der FDP-Fraktion: Mehrheitlich ist die Fraktion für die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung. Es sei wichtig, dass alle verschiedenen Vereine über eine solche Vereinbarung verfügen.

**Mathilde Oppliger**, namens der CVP/SVP-Fraktion, hält den Tageselternverein für eine wichtige und unterstützungswürdige Ergänzung zu den Tagesheimen. Immer häufiger wollen junge Frauen im Beruf bleiben, und Alleinerziehende oder mitverdienende Mütter sind auf solche Angebote angewiesen. Das Angebot an Pflegeplätzen ist nicht zu gross. Der Tageselternverein ist eine gute und sinnvolle Institution für Eltern und Kinder. Die CVP/SVP-Fraktion stimmt der Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil/Schönenbuch zu.

**Christoph Morat**, namens der SP-Fraktion: Die SP-Fraktion heisst die Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein selbstverständlich gut.

://:

Eintreten auf Geschäft 3103 ist unbestritten.

## DETAILBERATUNG

Keine Wortmeldungen.

**://:**

**Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates betreffend Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil / Schönenbuch wird einstimmig beschlossen:**

- 1. Der vorliegenden Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil / Schönenbuch wird zugestimmt.**
- 2. Die Leistungsvereinbarung wird rückwirkend per 1.1.2002 in Kraft gesetzt.**

249 01.181 Wirkungsorientierte Verwaltungsführung / Allwo

---

**20. Beantwortung des Postulats Nr. 3335 von Robert Richner, FDP-Fraktion, betreffend Sponsoring von einzelnen Gemeindeleistungen, Geschäft 3335A**

---

Der Postulant **Robert Richner** dankt dem Gemeinderat für die Behandlung des Postulates in Form des Berichtes 3335A. Er sei nicht davon ausgegangen, dass sämtliche Verwaltungsbereiche in Form von Sponsoring finanziert würden. Es sollen nur solche Dienstleistungen für Sponsoring geprüft werden, welche die Gemeinde nicht zwingend erbringen muss. Zu Antrag 2 im gemeinderätlichen Bericht unterbreitet Robert Richner folgenden Alternativ-Antrag, welcher auch das Bekanntmachen der Sponsoring-Möglichkeiten einschliesst:

*2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die Möglichkeit des Sponsorings bestimmter Gemeindeaktivitäten bekannt zu machen, Angebote zu prüfen und allenfalls die erforderlichen Verträge abzuschliessen.*

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner** gibt zu bedenken, dass Sponsoring oder Sponsorship nicht mit einer Submission verglichen werden darf. Mögliche Sponsoren müssten subtil angegangen werden. Sie schliesst aber nicht aus, dass der Gemeinderat das Thema an einem geeigneten Anlass anschneiden wird. Ist der Antrag des Postulanten in diesem Sinne zu verstehen, ist der Gemeinderat gerne bereit, diesen zu befürworten.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates zum Postulat 3335 von Robert Richner, FDP-Fraktion, betreffend Sponsoring von einzelnen Gemeindeleistungen wird einstimmig beschlossen:

1. Von der Überprüfung und den Überlegungen des Gemeinderates zum Postulat Nr. 3335 „Sponsoring von einzelnen Gemeindeleistungen“ wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die Möglichkeit des Sponsorings bestimmter Gemeindeaktivitäten bekannt zu machen, Angebote zu prüfen und allenfalls die erforderlichen Verträge abzuschliessen.
3. Das Postulat 3335 wird als erledigt abgeschrieben.

250 01.001 Reglemente/Rechtserlasse, kommunal  
01.030 Einwohnerrat

---

**21. Teilrevision des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates bezüglich § 40, Behandlung von Motionen und Postulaten; Beantwortung der Motion No. 3326 von Hanspeter Frey, FDP-Fraktion, Geschäft 3326A**

---

Der Motionär **Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, beantragt in Abweichung vom gemeinderätlichen Bericht 3326A folgenden Beschlusstext zu § 40 Abs. 2:

<sup>2</sup> *Der Einwohnerrat berät Motionen und Postulate an einer der folgenden Einwohnerratssitzungen im Anschluss an die Stellungnahme des Gemeinderates. Mit der Einladung zur Einwohnerratssitzung die Stellungnahme des Gemeinderates zu den traktandierten Motionen und Postulaten den Ratsmitgliedern zugestellt. Der Einwohnerrat entscheidet, ob die Motionen und Postulate an den Gemeinderat überwiesen werden. Er kann sie jedoch vor diesem Entscheid an eine Kommission weisen.*

## 1. LESUNG

### § 40 Behandlung von Motionen und Postulaten

#### Abs. 1

*://*: Gutgeheissen.

#### Abs. 2

**Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, erläutert seinen weitergehenden Antrag, welcher den Zustellungszeitpunkt der gemeinderätlichen Stellungnahme präzisiert. Die vom Büro des Einwohnerrates vorgeschlagene Fassung ohne Angabe eines Zeitpunktes für die Zustellung der Stellungnahme ist dem Motionär zu „gummig“. Im Weiteren beantragt er, den Satzteil „erheblich erklärt beziehungsweise“ wegzulassen. Sein Antrag habe zum Ziel, die Beratung von Vorstössen zu beschleunigen. Er macht dem Rat beliebt, seiner Version von Abs. 2 zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner** bestätigt, dass der Gemeinderat bereit ist, seine Stellungnahme zu traktandierten Motionen und Postulaten mit der Einladung zur Einwohnerratssitzung zu versenden. Aus organisatorischen Gründen kann es aber der Fall sein, dass dieser Zeitpunkt aufgrund des recht frühen Versanddatums nicht eingehalten werden kann. Deshalb schlägt der Gemeinderat den Zusatz „in der Regel“ vor. Im Landrat ist diese Vorgehen seit vielen Jahren Usus, jedoch nicht reglementarisch festgeschrieben. Dieser Usus soll neu auch in Allschwil gelten.

**Mark Aellen**, SP-Fraktion, weist darauf hin, dass nicht nur das Versenden der Einladung zum Zeitpunkt beiträgt, sondern auch die gesamte Beratung, bis eine Traktandenliste zusammengestellt ist. Dies sei eine Aufgabe des Büros, welche nicht erst 20 Tage vor der Sitzung erledigt werde. Mit der neuen Regelung werde dem Gemeinderat sehr viel Spielraum weggenommen, überhaupt Stellung zu einer Motion oder einem Postulat zu beziehen.

**Lucius Cueni**, SP-Fraktion, erkundigt sich nach betreffend der Bestimmung „Der Einwohnerrat entscheidet, ob die Motionen und Postulate erheblich erklärt beziehungsweise an den Gemeinderat überwiesen werden sollen.“ Bedeutet eine Erheblicherklärung nicht automatisch auch eine Ueberweisung an den Gemeinderat?

**Hanspeter Frey** ist mit dem Zusatz „in der Regel“ einverstanden. Es könne ja durchaus vorkommen, dass die Stellungnahme des Gemeinderates bei Versand der Traktandenliste noch nicht vorliegt.

Zur Frage von Lucius Cueni: Aus diesem Grund habe er die Formulierung erheblich erklärt in seiner Version von Abs. 2 gestrichen. Es genüge, wenn der Einwohnerrat den Vorstoss an den Gemeinderat überweise. Eine zusätzliche Erheblicherklärung durch das selbe Gremium sei nicht notwendig.

Zum Votum von Mark Aellen: Motionen und Postulate werden anlässlich einer Plenarsitzung eingereicht und bekannt gegeben, also sind diese frühzeitig bekannt. Er gehe nicht davon aus, dass sich der Gemeinderat erst mit einem Vorstoss befasst, wenn dieser auf der Traktandenliste erscheint. Dieses Verfahren behindere deshalb die Vorbereitung der Traktandenliste im Büro in keiner Weise.

*://*:

Einstimmig wird der Antrag betreffend Abs. 2 von Hanspeter Frey gutgeheissen.

**Abs. 3**

://: Gutgeheissen.

**Abs. 4**

://: Gutgeheissen.

://:

Die 1. Lesung der Teilrevision des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates bezüglich § 40, Behandlung von Motionen und Postulaten, ist abgeschlossen.